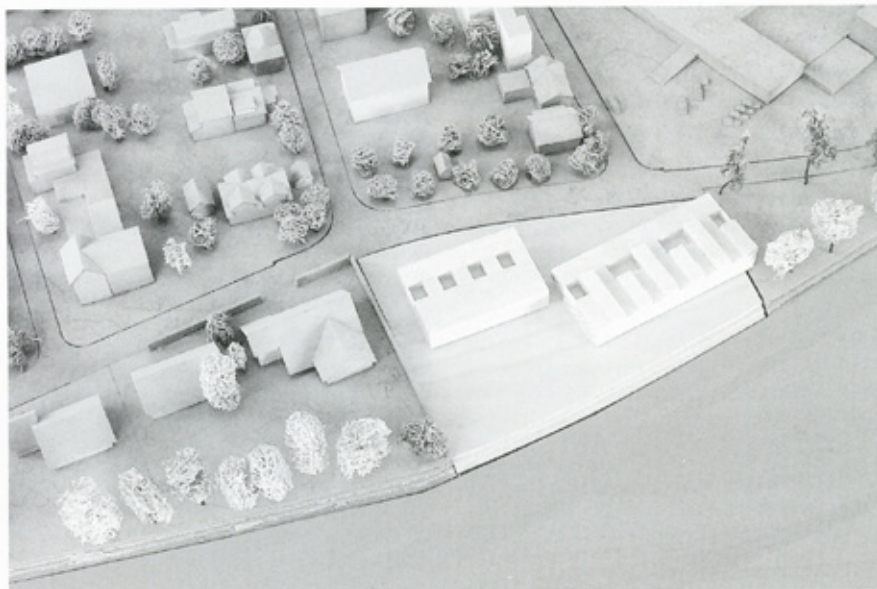
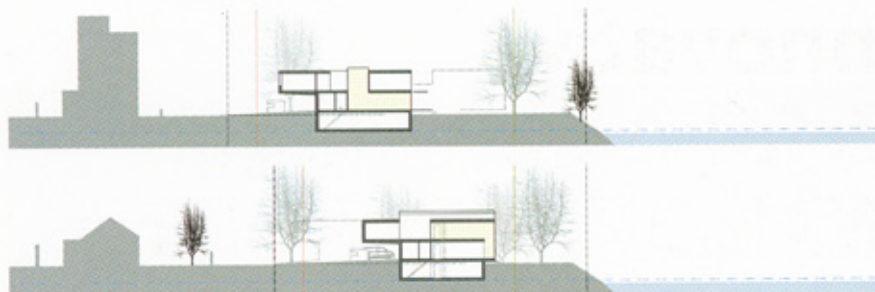


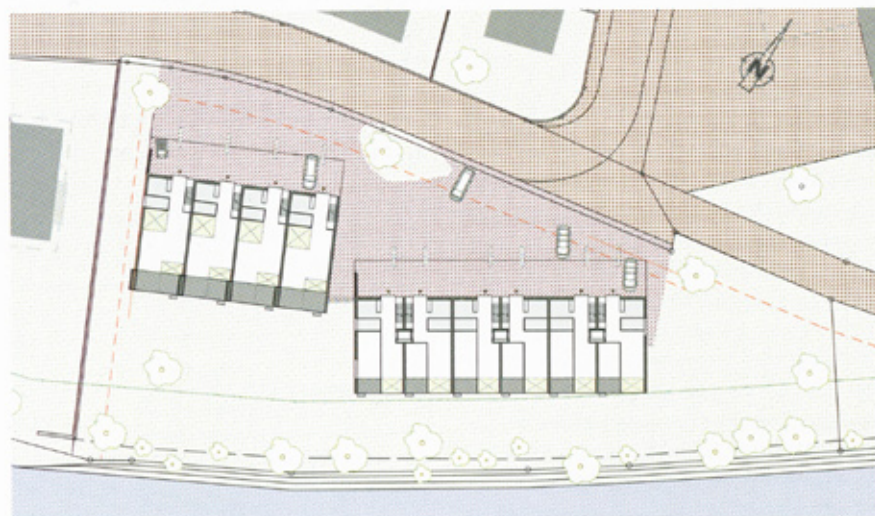
## STUDIERTES ERBE



01 Das Siegerprojekt verspricht hochwertigen Wohnungsbau in bevorzugter Lage  
(Weiterbearbeitung: Zimmermann Architekten, Aarau)



02



02+03 Querschnitte und Erdgeschoss-Grundriss

Die Erbgemeinschaft Steinegger vergab am Jahresbeginn einen Studienauftrag, um die Möglichkeiten einer Überbauung der elterlichen Liegenschaft in Aarau mit Eigentumswohnungen auszuloten. Das Grundstück liegt zwischen der Aarestrasse und dem Aareufer. Im Rahmen eines nicht anonymen Studienauftrags gemäss SIA-Ordnung 142 wurden fünf Architekturbüros mit der Erarbeitung von Vorschlägen beauftragt. Der Entwurf einer zweiteiligen Bebauung mit zehn Reihenhäusern von Zimmermann Architekten, Aarau, wurde nach der Begutachtung von der Jury zur Weiterbearbeitung empfohlen. Alle Einheiten sind mindestens zweiseitig orientiert und verfügen über einen eigenen Keller. Die Erschliessung erfolgt über die Aarestrasse von Norden, der Stellplatz liegt jeweils direkt beim eigenen Hauseingang. Die präzise Setzung integriert die Bauten in die Umgebung und erzeugt spannungsvolle Freiräume. Der westliche Bau folgt der Geometrie der vorhandenen Einfamilienhäuser. Der leicht nach Norden gedrehte östliche Bau hingegen ist näher an die Aare gerückt und bildet den Abschluss der Zeile.

Die Häuser selbst sind mit Vertikalräumen, Lichthöfen und Oberlichtern als fließende Raumfolgen konzipiert, sodass sie trotz der Reihung von allen Seiten Licht empfangen. Zusätzlich zu den Aussensitzbereichen verfügt jedes Haus über einen introvertierten Patio. Die beiden Reihenhaustypen unterscheiden sich dabei situationsspezifisch bezüglich der Lage der Wohnzimmer und in Bezug auf die Vertikalerschliessung. Im westlichen Bauteil befinden sich die Wohnräume im Erdgeschoss und öffnen sich zum Fluss. Im östlichen Bauteil liegen sie im Obergeschoss und überblicken den Flussraum. Mit dem gemeinsamen Lift für je zwei Reihenhäuser im Osttyp wird die Rollstuhlgängigkeit gewährleistet. Die Jury stellt allerdings Fragen bezüglich Organisation, Immissionen und Brandschutz und empfiehlt, die Schwachstellen in weiteren Schritten zu beheben.

Alle anderen vier Konzepte schlagen, bei sehr unterschiedlichen städtebaulichen Ansätzen, jeweils Bebauungsstrukturen mit Geschosswohnungen vor. Die Jury beurteilt diese Lösungen für das angestrebte Marktsegment allerdings als nachteilig.

Alexander Felix, felix@tec21.ch



04



05



06



07

**WEITERBEARBEITUNG**

Zimmermann Architekten

**WEITERE TEILNEHMER**

- Bäumlin & John Architekten, Frick
- Bircher Staub Wittwer Architekten, Aarau/Zürich
- Frei Architekten, Aarau
- Ken Architekten, Baden

**PREISGERICHT**

Fritz Althaus (Vorsitz), Andreas Kim, Andreas Steinegger, Urs Steinegger, Carlo Tognola, Jürg Steinegger; Vorprüfung: felber widmer kim, Aarau

04 Grossform aus fünf Zweifamilienhäusern  
(Frei Architekten, Aarau)

05 Dreigeschossige Baukörper auf einem Sockel  
(Ken Architekten, Baden)

06 Zwei Baukörper mit neun Geschosswohnungen  
(Bircher Staub Wittwer Architekten, Aarau/  
Zürich)

07 Eine Passerelle im Obergeschoss verbindet  
fünf Zweifamilienhäuser  
(Bäumlin & John Architekten, Frick)



# Innovative Erfolgsgrundlage: WALO-Bodenbeläge.

Alle WALO-Industrieböden und Decorbeläge haben eins gemeinsam: Sie sehen auch nach einem langen, harten Leben gut aus. Ansonsten geben sie sich betont individuell: Gummigranulatsysteme oder Terrazzo? Hartbetonbelag, Hartsteinholz oder Kunstharzsystem? Einsatz im Neubau oder bei Sanierungen? Nutzung drinnen? Verwendung draussen? Die innovativen WALO-Bodenbeläge passen sich massgeschneidert an Ihre Baupläne und Design-Wünsche an.

Walo Bertschinger AG  
Industrieböden und Decorbeläge  
Postfach 7534, CH-8023 Zürich  
Telefon +41 44 745 23 11  
Telefax +41 44 740 31 40  
industrieböden@walo.ch, decorbelaege@walo.ch  
www.walo.ch

**WALO**  
Walo Bertschinger